

Abendgebet 09. Mai 2022, 19 Uhr, St. Albertus-Magnus - Golzheim

Und das Leben beginnt neu

Lied: Alle Knospen springen auf **1.-4 Strophe**

Begrüßung:

Herzlich willkommen zu unserem Abendgebet.

Endlich – Der Mai ist gekommen –

Alle Knospen springen auf, alles fängt an zu blühen – neu zu leben.

Es ist er Höhepunkt des Frühlings. Er erwärmt nicht nur die Natur, sondern auch unsere Seele. Und so wollen wir in diesem Abendgebet Gott loben und danken für alles, was unser Herz erfreut. Wir beginnen es in Gottes Namen und sprechen gemeinsam:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“

Guter Gott

Jährlich greift deine Güte in Erde und Herzen und erweckt die Blüte. Herr, erbarme dich meiner, dass mein Herz aufblüht.

Herr, erbarme dich. – A: Herr, erbarme dich.

Jährlich lockt die Sonne mit warmem Schein und vertreibt das Dunkle. Herr, erbarme dich meiner, dass mein Gemüt sich aufhellt.

Christus, erbarme dich. – A: Christus, erbarme dich.

Jährlich fängt das Leben von neuem an: klein und unscheinbar. Herr, erbarme dich meiner, dass auch in mir neues Leben aufscheint.

Herr, erbarme dich. – A: Herr, erbarme dich.

Gebet:

Gott, du bist der Schöpfer des Lebens.

Jede Pflanze, jedes Tier und jeder Mensch –alles hat in dir seinen Ursprung.

Wir danken dir, dass du unsere Welt so wunderbar gestaltet hast.

Staunenswert sind all deine Werke. Wir bitten dich:

Lass uns immer besser verstehen, was dein Plan mit dieser Welt ist und hilf uns, dir zu vertrauen, dich zu loben und mit dir zu leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Gott liebt diese Welt **1.-3 Strophe**

Meditation: (Als Bildbetrachtung)

Versetzen wir uns in Gedanken in die Natur – nach draußen – dorthin, wo das Leben neu beginnt. Werden wir still und staunen -

1. Neubeginn - Alles grünt

Im Frühling erwacht alles zu neuem Leben. Die Bäume werden grün, es ist ein frisches Grün, wie es nur im Frühling zu sehen ist. Schauen wir auf die Wiese, auf den Baum mit frischem

Grün. Aus den trockenen Zweigen brechen neu Triebe hervor, das Leben der Natur zeigt sich neu – es macht Mut und gibt Hoffnung. Es ist stark, bricht das dürre Holz auf,

Stille

2. Farbenpracht - Alles blüht

Auf der Wiese drängen die kleinen Blumen zum Licht drängen, die Wiese verwandelt sich in ein buntes Feld. Die Bäume blühen, nach den Frühblühern erfreuen uns viele verschiedene Blumen in den Gärten und an den Rändern der Wege.

Die große Farbenpracht erfreut unser Herz, bahnt der Freude über das neue Leben ihren Weg.

Stille

3. Musik der Natur - Alles zwitschert und summt

Lauschen wir der Natur. Hummeln und Bienen machen sich wieder auf den Weg, sie summen und brummen. Die Vögel zwitschern aus Büschen und Bäumen, unermüdlich erfüllen die die Welt mit ihrem Gesang.

Stille

Lied: Morgenlicht leuchtet 1.-3. Strophe

1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.

Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.

Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,

Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.

So lag auf erstem Gras erster Tau.

Dank für die Spuren Gottes im Garten,

grünende Frische, vollkommnes Blau.

Text: Jürgen Henkys (1987) 1990 nach dem englischen »Morning has broken« von Eleanor Farjeon vor 1933

Melodie: gälisches Volkslied vor 1900; geistlich vor 1933

Lasset uns beten

Gütiger Gott, das Leben beginnt nun wieder von vorne. Die Boten des Frühlings: die ersten Blumen, zarte, grüne Blätter, die aufbrechende Erde, die Strahlen der Sonne – alles kündigt davon. Die Welt sieht ganz verändert aus. Wir danken dir, dass sich neues Leben immer weiter ausbreitet und das Licht die Dunkelheit vertreibt.

Gütiger Gott, wir bitten dich, dass diese Erfahrung uns in der Zuversicht und im Vertrauen stärken möge, dass sich alles einmal zum Guten wenden und alle Schmerzen und alles Schwere irgendwann ein Ende haben werden. Ja, guter Gott, stärke unseren Glauben!

So bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen

Lobpreis des dreifaltigen Gottes

Gott, unser Vater, wir danken dir für deine Schöpfung, in der wir leben dürfen. Heute danken wir vor allem für die vielen Blumen und Blüten, die unsere Herzen erfreuen.

In dir sind wir geborgen, du schaust auf uns und stärkst uns mit deinem Segen.

Wir loben dich, wir danken dir.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Jesus Christus, wir danken dir, dass du unser menschliches Leben geteilt hast.

Dein gutes Wort macht uns Mut; du versprichst uns Leben in Fülle.

Wir loben dich, wir danken dir.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Heiliger Geist, wir danken dir für deine zärtliche Kraft.

Du erfüllst unsere Herzen mit Wärme und Licht, du rührst uns an und lässt uns die göttliche Liebe spüren.

Wir loben dich, wir danken dir.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Lied: Herr, deine Liebe – 1. + 2. Strophe

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus 6, 25-34

Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn nach alledem streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.

Lied: Gott gab uns Atem, damit wir leben 1.-3. Strophe

Meditation

In der Weite

... des Himmels schwingt deine Güte –
und im Schatten deiner Flügel baust du uns die Welt.
So weit die Wolken gehen, fliegt deine Liebe –
und unter deinen Flügeln sind wir zuhaus,

In der Weite ...bist du uns Quelle, bist du uns Tiefe,
bist du uns Grund, der ewig trägt.
Auf deinem Boden riecht es nach Freiheit.
In deiner Luft atmen wir auf.

In der Weite ...bist du uns Nahrung,
schenkst du uns voll ein,
lässt du uns wonnig ins Weite sehn.
Dein Horizont stillt alle Sehnsucht.
In deinem Licht blühen wir auf.

Fritz Baltruweit

Lied: Erfreue dich Himmel 1. + 2. Strophe

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du Herr über die Schöpfung, dich bitten wir für alle Geschöpfe, die mit uns in dieser Welt leben:

- Für die Erde, die uns und alles Leben trägt und die heute von Schadstoffen immer mehr belastet ist.
- Für das Wasser, das für uns und alle Geschöpfe eine wichtige Lebensquelle ist und das wir doch oft unnötig verschwenden und verschmutzen.
- Für die Luft, ohne die wir nicht atmen und leben können und die wir dennoch mit unseren Abgasen im Übermaß belasten.
- Für die Tiere, die mit uns leben und von uns nicht immer gut behandelt werden.
- Für die Pflanzen, die uns erfreuen und nützen und deren Vielfalt doch äußerst bedroht ist.
- Für die Menschen, die sich darum mühen, das tägliche Brot für alle zu sichern.
- Für alle Menschen, in schwierigen Lebenslagen und für die, die ihnen zur Seite stehen.

Du unser Gott, du hast uns Menschen die Erde anvertraut, dass wir sie bebauen und behüten, Gib uns ein weises Herz, dass wir unsere Verantwortung erkennen und wahrnehmen, und erlöse du unsere Schöpfung von allem Leiden und allem Bösen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Am

Lasst uns gemeinsam die Gebete sprechen, die uns Christen auf der ganzen Welt miteinander vereint:

Vater unser im Himmel ...

Im Monat Mai grüßen wir besonders auch die Gottesmutter Maria:

Gegrüßet seist Du Maria ...

Dankgebet

Herr, unser Gott

Du hast den Jüngern gesagt:

Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.

Hilf uns, das zu leben, was wir glauben.

Wir danken dir für alles, was lebt und blüht und wächst und reift.

Wir danken dir für alles Gute des Lebens und alles gute Gelingen der Arbeit

Wir danken dir für alle Liebe und alle Gemeinschaft.

Wir danken dir für die Zeit zum Denken und zum Danken, zum Loben und zum Dienen

Wir danken dir für dein Wort und Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn

Wir danken dir für diese schöne Erde, die du uns anvertraut hast.

Lehre uns bedenken, dass du sie uns für unsere Nachkommen geliehen hast.

Segen:

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne uns alle der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Segenslied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott 1.-4. Strophe